



Zwischenbericht Projekt Chilehügel 2026

zuhanden Kirchenpflege und Kirchgemeindepapament

Version 9. Juli 2024

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

Kirchenkreis neun
Ginsterstrasse 54
8047 Zürich
Tel. 044 492 81 00
reformiert-zuerich.ch/neun



Zusammenfassung: «Das Wichtigste in Kürze»

- Das Projekt ist erfolgreich gestartet und gut unterwegs.
- Ein höherer Personaleinsatz konnte mit Mehreinnahmen finanziert werden.
- Es besteht weiterhin Entwicklungspotenzial in den Bereichen Gastronomie und Diakonie.

Ausgangslage

Das bistro ufem chilehügel besteht bereits seit 2012, als die damalige reformierte Kirchengemeinde Altstetten Umbauarbeiten vornahm. Es wurde damals durch die Sozialbetriebe Christuszentrum betrieben. 2021 teilte das Christuszentrum mit, dass sie gerne den Betrieb abgeben möchten oder in anderer Weise als Kooperationspartner mit dem mittlerweile zuständigen Kirchenkreis neun zusammenarbeiten möchten. Das Angebot stiess im Kirchenkreis neun auf breites Interesse und man entschied sich, den Betrieb als eigenes Bistro weiterzuführen; auch, um damit als Kirche auf dem Chilehügel bei der Bevölkerung von Altstetten präsenter zu sein. Als Teil eines Diakonie-Projektes zur Bildung eines Begegnungszentrums soll das Bistro ein Kernangebot dafür bilden.

Es folgte die Projektausarbeitung und der Antrag der Kirchenkreiskommission neun an die Kirchenpflege, das Projekt aus dem Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) zu unterstützen.

Das Kirchgemeindepapament bewilligte am 7. Dezember 2022 einen Kredit in Höhe von CHF 280'000.00, finanziert mit finanziellen Mitteln aus dem Personal- und Entwicklungsfonds (PEF), für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025.

Dies ist der Zwischenbericht (Beschluss 3 Sitzung Kirchgemeindepapament 7.12.2024) auf Mitte der Projektdauer. Das Monitoring durch den Bereich Gemeindeleben ist für Januar 2025 geplant.

Start

Auch weil der Parlamentsentscheid aufgrund des Genehmigungsprozesses erst im Dezember 2022 erfolgte, konnte die Übernahme des bistro ufem chilehügel nicht per 1. Januar 2023, sondern erst per 1. April 2023 stattfinden. Das Christuszentrum hat in verdankenswerter Weise den Betrieb bis am 31. März 2023 weitergeführt und damit eine optimale Übergabe ermöglicht. Bereits per 1. März 2023 wurde die Leitung des Bistros angestellt und konnte so vor dem eigentlichen Start im April erste Erfahrungen sammeln und die Übernahme zusammen mit dem Christuszentrum vorbereiten.

Am 1. April 2023 wurde die Verantwortung für den Betrieb erfolgreich übernommen. Das Christuszentrum wirkt seither als Caterer (Mittagessen) sowie als Lieferant von Lebensmitteln in der Organisation mit.

Ziele /Vision

- Das Projektteam hat die Projekt- und Jahresziele definiert (siehe Anhang zum vorliegenden Zwischenbericht).
- Die Ziele für das erste Betriebsjahr wurden ausgewertet.

Die Empfehlungen der KPEF wurden und werden wie folgt umgesetzt.

Professionalisierung Konzept (Chancen und Risiken) für die Erarbeitung der möglichen Überführung in den Regelbetrieb des Kirchenkreises neun: Aktuell werden mit dem Betrieb Erfahrungen, Zahlen, Feedbacks gesammelt, die im zweiten Halbjahr 2024 mit der Planung des Monitorings erhoben werden. Am Monitoring werden diese in das Konzept bistro ufem chilehügel eingearbeitet.

Projektmonitoring (Gemeindeleben): Das Projektmonitoring ist im Januar 2025 geplant, um zwei Jahre Erfahrungen miteinzubringen und, um für die Implementierung genauere Fakten zu haben.

Vernetzung und Erfahrungen: Das Projektteam hat diverse andere Angebote besucht und sich mit den zuständigen Personen ausgetauscht. Auch zwischendurch bestehen Kontakte, um Erfahrungen

abzuholen oder weiterzugeben. Besucht wurden: Zytlos, Hoch3, Coffee&Deeds, Sonegg, Streetchurch, Café am Puls Zollikerberg, ...

Ertragssteigerung: Da in der Gastronomie die Schwankungen im Tagesgeschäft gross sein können, ist dieser Punkt nicht direkt beeinflussbar. Mit der Erarbeitung von Vision und Zielen, der weiteren Begleitmassnahmen und einer immer stärkeren, öffentlichen Präsenz ist es gelungen, den Ertrag zu steigern. Die Zahlen sind im Abschnitt «Betrieb» aufgeführt.

Theologische und Diakonische Begründung

Aus dem Monitoring Pilotprojekt Chilehügel, 4. Oktober 2021, Christoph Sigrist: Ein «knurrender Magen» übersteuert den Glauben – das Bistro kann eine verlässliche Basis der Gastfreundschaft liefern, indem es drei verschiedene Qualitäten von Räumen abdeckt: Gastraum – Schutzraum – Zwischenraum

Das Thema Gastfreundschaft war in den letzten drei Jahren im Kirchenkreis neun sehr präsent. Einerseits durch eine mit Drittmitteln finanzierte Stelle, die zusammen mit dem Kirchenkreis neun Team die «Leitgedanken Gastfreundschaft im Kirchenkreis neun» erfasst hat; andererseits durch das Projekt der Geschäftsstelle im Bereich Immobilien.

Die von Christoph Sigrist angesprochenen Qualitäten werden wie folgt umgesetzt:

Gastraum: Das bistro ufem chilehügel ist ein Ort, um Gast zu sein und als Gastgebende zu wirken.

Beispiele aus dem Alltag: Mittagessen, Veranstaltungen, interne und externe Gruppen

Gott als grundlegender Gastgeber, der uns als Gäste aufnimmt und uns begegnen möchte, hat sich in Jesus Christus auch immer wieder zum Gast gemacht. Er hat mit den Menschen Zeit verbracht und dadurch Beziehungen ermöglicht. Die Wechselwirkung zwischen Gast und Gastgebende ist in einem Gastraum entscheidend, vor allem wenn die Gastgebenden wissen, dass sie auch zu Gast sind.

Schutzraum: Seelsorge, Gespräche,

Beispiele aus dem Alltag: Leidmahl, Gespräche

Sich bewusst und unbewusst Zeit zu nehmen für die Anliegen, Sorgen, Wünsche und Ideen. Damit signalisieren, dass man als Gast gehört und wahrgenommen wird. Manchmal reicht ein Lächeln, ein nettes Wort, ein Kaffee, um sich geborgen zu fühlen. Manchmal aber braucht es ein Gespräch, ein Gebet oder Informationen darüber, wie man zu besseren Lösungen kommt. In der Tischgemeinschaft mit anderen können die Besuchenden erleben, dass sie in der Gemeinschaft mit Mitmenschen und Gott willkommen sind

Zwischenraum: Möglichkeit auszuprobieren, neue Ideen einzubringen, eine Zeit lang mitzuwirken, Raum zu nutzen.

Beispiele aus dem Alltag: Freiwillige:

Als Vision kennen wir einen zentralen Satz «es ist ein Raum, der ermöglicht». Dieser Raum – Im bistro ufem chilehügel Logo die leere Fläche im Kreis – ist das Bistro selbst und das, was im bistro ufem chilehügel angeboten werden kann. Auf der Suche nach einer Aufgabe, einem Angebot können die Menschen am Gemeindeaufbau mitwirken – als Teilnehmer:innen oder Mitwirkende.

Organisation

Kirchenkreiskommission

Sie hat die Projektverantwortung und nimmt das Quartalsreporting ab, gibt Rückmeldungen (Anregungen, Fragen, Kritik, Lob, ...) zum Projekt an die Projektorganisation.

Projektorganisation

Das Projektteam ist personell wie folgt besetzt:

- Co-Leitung Susanne Kohler (BTL) und Matthias Walther (Teamleitung Diakonie)
- Esther Kohler (Leitung Bistro)
- Felix Schmid (Pfarrer)
- Tamara Guyer (Projekt Gastfreundschaft KK9)
- Nicole Salvalaggio (Sozialdiakonin in Ausbildung)
- Matthias Roth (Christuszentrum)
- Thomas Gehrig/ Beat Brügger (Gemeindeleben KG Zürich)

Die Projektleitung rapportiert quartalsweise an die Kirchenkreiskommission neun. Sie klärt Fragen zum Betrieb und zu dessen Weiterentwicklung, erarbeitet Ziele und wertet diese aus.

Das Bistro-Team besteht aus:

- Leitung Bistro 80 Prozent
- Zwei Servicemitarbeitenden 35 Prozent und 60 Prozent
- 1 Sozialdiakonin in Ausbildung im Bereich Freiwilligenmanagement und Gemeindeanimation
- 12 Freiwilligen
- Externen Personen des Christuszentrums. In der Regel sind ein Koch und eine Service-Hilfe (geschützter Arbeitsplatz) während des Mittagsservice vor Ort.

Betrieb

Anpassungen im Projekt

Die «Leitung Bistro (im Projektantrag Hüttenwart:in)» ist ein Team von drei befristeten Stellen mit insgesamt 175 Stellenprozenten. Dies braucht es, um einen optimalen Tagesbetrieb am Laufen zu halten und daneben weitere Gruppen zu bewirten. Geplant wurde zu Beginn mit 110 Stellenprozenten.

Angebote

Im bistro ufem chilehügel finden – zusätzlich zu den Mittagessen von Montag bis Freitag – vermehrt eigene Veranstaltungen statt. Insbesondere mit dem «Fiirabig» am Donnerstagabend werden auch partizipative Angebote eingebaut sowie kirchliche Veranstaltungen integriert.

Neben den verschiedenen Angeboten, die regelmässig im bistro ufem chilehügel stattfinden – Chilekafi, CafeTreff, Lismigruppe, Znünpause nach dem Elki-Singen, Schreibwerkstatt, ... – gab es einzelne Veranstaltungen, bei denen das Bistro offen war.

Die Bistro-Eröffnung wurde zusammen mit der «Langen Nacht der Kirchen» anfangs Juni 2023 gefeiert. Dabei haben sich die Angebote optimal ergänzt. Neben den Abendmahlsfeiern in der «Alten Kirche Altstetten» wurde im bistro ufem chilehügel davor der Apéro und danach das Dessert angeboten. Auch bei der anschliessenden «Silent Disco» in der Alten Kirche Altstetten hat das Bistro für Speis und Trank gesorgt.

Beim erstmaligen Lindenplatzfest (Quartierfest in Altstetten) war das Bistro mittendrin und ein beliebter Ort zum Verweilen und dem Treiben rund um den Lindenplatz und Chilehügel zuzuschauen.

Daneben war das bistro ufem chilehügel auch Ort für Apéros nach Konzerten, Tauffeiern und einer Hochzeit, für Leidmahle, Sitzungsausklang etc. Für das Kirchenkreis-neun-Team war und ist das Bistro auch ein Ort, um jeweils am Mittwoch die gemeinsame Pause abzuhalten und so den Zusammenhalt im Team weiter zu stärken und die Möglichkeit des informellen Austauschs untereinander zu fördern.

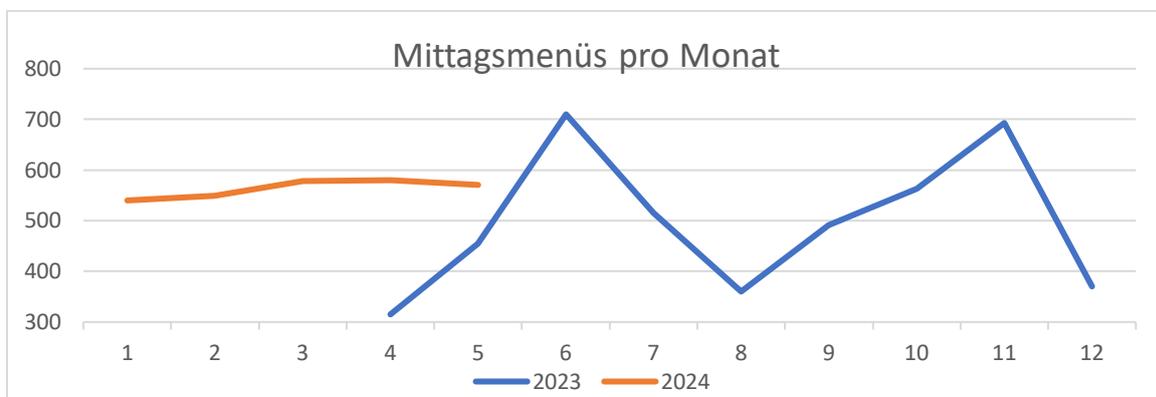
Daneben ist das Bistro für externe Gruppen auch ausserhalb der Öffnungszeiten geöffnet. Beispielsweise für Apéros von Institutionen, Tagungen im Kirchgemeindehaus, Geburtstagsfeiern oder Weihnachtessen.

Zahlen

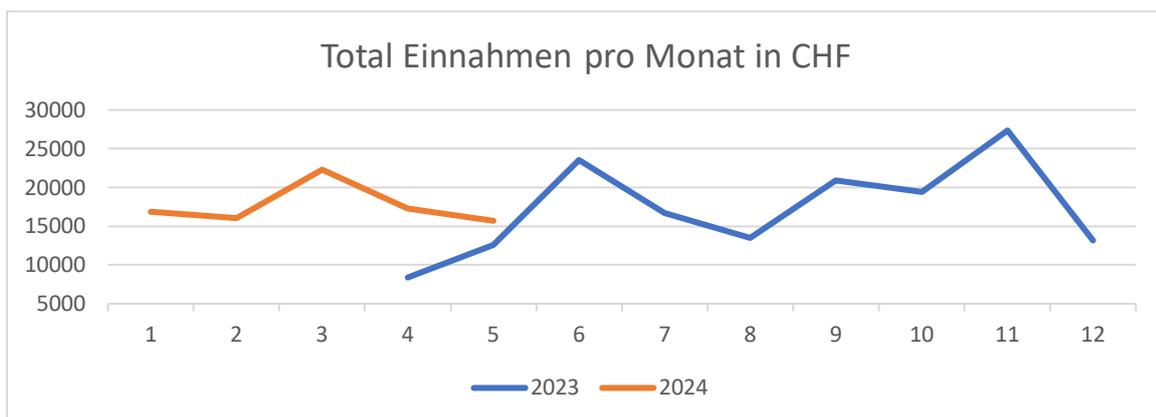
Entwicklung Anzahl Mittagsmenüs

Die Gastronomie ist diversen Schwankungen ausgesetzt. Das bemerken wir auch im bistro ufem chihügel. Mit den Betriebsschliessungen (jeweils zwei Wochen) in den Schulferien – April/Mai 2023 (Renovationen), Betriebsferien Juli/August 2023 und Dezember 2023/Januar 2024, sind die Zahlen in den entsprechenden Monaten verständlicherweise tiefer. Auch verzeichnen wir zum Teil grosse Unterschiede im Tagesbetrieb von mehreren hundert Franken.

Dank vieler Stammkunden aus dem Quartier und den umliegenden Betrieben, Schulen und Institutionen, die regelmässig zu Gast sind, zählen wir eine verlässliche Basis, die weiterwachsen kann. Die 1'000 bestellten Mittagspässe (elftes Menü Gratis) im Kreditkartenformat neigen sich nach einem Betriebsjahr bereits dem Ende zu.



Ein wichtiger Einnahmepunkt sind die externen Gruppen, die in den Randstunden zusätzliche Einsatzmöglichkeiten und Einnahmen generieren. Diese machen rund 20 Prozent der Einnahmen aus.



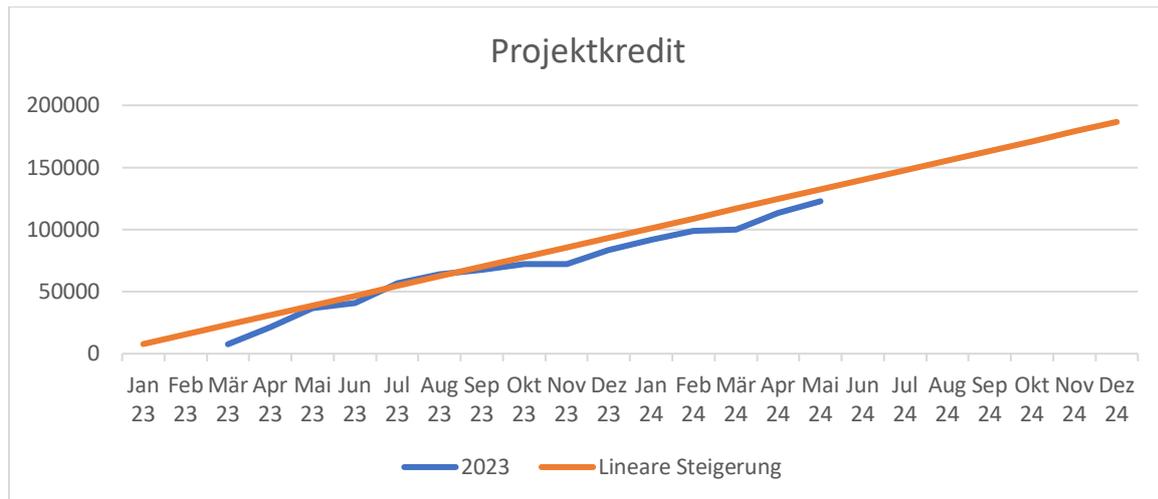
Entwicklung Projektkredit

Bis Ende des vierten Quartals 2023 (neun Betriebsmonate) wurden verbucht:

- Einnahmen in Höhe von CHF 155'549.38
- Ausgaben in Höhe von CHF 239'024.94

Für den Projektkredit hat das Ergebnis zur Folge, dass für das Jahr 2023 CHF 83'475.56 bezogen wurden.

Für die beiden Projektjahre (2024/2025) stehen von den bewilligten CHF 280'000.00 noch CHF 196'524.44 (respektive CHF 98'262.22 pro Jahr) zur Verfügung.



Wirkungen

Durch den in den Kirchenkreis integrierten Betrieb ist es intern einfacher geworden, Veranstaltungen im bistro ufem chilehügel durchzuführen oder vor Ort zu sein und sich auf spontane Gespräche einzulassen. Wir sind hier zu Hause.

Dieser Aspekt wird seit Anfang 2024 auch statistisch erhoben. Erste Zahlen werden ins bevorstehende Monitoring einfließen.

Ein neues Kassensystem wurde im bistro ufem chilehügel für die Kirchgemeinde Zürich eingesetzt und in Zusammenarbeit mit dem Bereich Finanzen getestet. Dieses Kassensystem wird bereits erfolgreich in der Streetchurch sowie in den Altstadt-Kirchen eingesetzt. Künftig soll dies an weiteren Verkaufsorten eingesetzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Betreiberwechsel vom Christuszentrum zur Kirchgemeinde Zürich wurden verschiedene gestalterische Massnahmen umgesetzt:

Das neue Logo symbolisiert den Chlelhügel und hat im – nicht runden – Kreis Platz für Ideen.



Die neue Webseite www.chilehuegel.ch wurde über das Tool der Kirchgemeinde entwickelt und schlicht gehalten. Es sind nebst den Öffnungszeiten, Menükarten und Kontakten auch verschiedene Veranstaltungen, die im bistro ufem chilehügel stattfinden, publiziert.

Ebenfalls wird auf den Sozialen Medien Facebook und Instagram und im wöchentlich verschickten Newsletter auf die aktuellen Tagesmenüs hingewiesen.

Weiter wurden im Bistro verschiedene, gestalterische Massnahmen umgesetzt:

- Der Boden und der grosse Holztisch im Zwinglizimmer wurden abgeschliffen und neu versiegelt.
- Die Wände wurden neu gestrichen und die «verwitterten», teils defekten Gartentische und -stühle wurden durch neue, zweckmässige Möbel ersetzt.
- Eine neue Salatbar und Selbstbedienungstheke erfreuen sich grosser Beliebtheit.
- Ein neues, platzsparendes Bücherregal und eine Kinderspielecke erweitern das Angebot.

Freiwillige

Die Mitwirkung von Freiwilligen im bistro ufem chilehügel wurde ab Start angestrebt. Mit mehreren Info-Veranstaltungen wurden zu Beginn die Ideen und Wünsche der möglichen Freiwilligen abgeholt. Mittlerweile haben wir über 20 Personen als Freiwillige im Bistro gewinnen können. Einige Wenige waren nur für eine kurze Zeit bei uns, während mittlerweile die meisten Freiwilligen seit mehreren Monaten regelmässig da sind. Zudem wurden die Freiwilligen, die an den Veranstaltungen und Angeboten (Beispiele: Fiirabig, Chilehügelgrill, Chilekafi am Sonntag, ...) im Bistro mitwirken, auch in die Prozesse eingebunden. Somit verfügen alle über eine Einsatzvereinbarung, eine Einführung vor Ort, jährliche Gespräche und die Elemente der Wertschätzung (Freiwilligenfest, Team-Anlass).

Pro Quartal leisten die Freiwilligen zusammen über 400 Stunden Einsatzzeit, was in etwa einer 80 Prozent-Stelle entspricht.

Mitbericht Christuszentrum

«Die Übergabe des Bistro-Betriebes im Frühjahr 2023 von Seiten Sozialbetriebe an den Kirchenkreis neun hat weitgehend reibungslos funktioniert. Für den Fachbetrieb CZ Gastro, der die Zubereitung der Mittagsmenüs verantwortet, haben sich primär die Ansprechpersonen geändert. Betreffend den Produktionsabläufen und der Aufbereitung der Menüs im Bistro hat es im Vergleich zum vorhergehenden Betrieb nur wenig Änderungen gegeben. Erfreulich ist, dass es für die Übergabe keinen Betriebsunterbruch gab und die bestehende Kundschaft dem Betrieb erhalten geblieben ist. Es war primär eine Betriebsübergabe im Hintergrund, von der der Bistro-Besuchenden kaum etwas mitbekommen hat.

Die neue Kooperation mit dem Kirchenkreis neun wird von den Sozialbetrieben Christuszentrum durchwegs zufriedenstellend und positiv ergänzend erlebt. CZ Gastro verfügt in Schlieren über eine professionelle Produktionsküche, in der sie für verschiedene weitere Partner Menüs für die Aufbereitung vor Ort produziert. Mit der Kernkompetenz der Gastro-Erfahrung sowie der Zubereitung und Aufbereitung der Menüs im Bistro kann CZ Gastro den Bistrobetrieb des Kirchenkreis neun optimal ergänzen und unterstützen. In dieser Aufgabe können die Sozialbetriebe Christuszentrum auch das Risiko der Fertigungskosten decken, verrechnet werden nur die verkauften Menüs im Bistro. Für die Sozialbetriebe ist die Kooperation mit dem Kirchenkreis neun auf zwei Ebenen ein wichtiger und spürbarer Mehrwert: Erstens die ergänzende Zusammenarbeit und der gemeinsame öffentliche Auftritt mit der gemeinsamen Präsenz mit dem Kirchenkreis neun im Zentrum von Altstetten. Zweitens auch mit der Möglichkeit, Mitarbeitenden an angepassten Arbeitsplätzen in der Menüzubereitung und im Betrieb vor Ort die Möglichkeit von interessanter und sinnstiftender Arbeit zu ermöglichen.

Die Sozialbetriebe stehen voll und ganz hinter dem Bistro-Projekt und tragen die Weiterentwicklung von Seiten Gastronomie aber auch ideell voll und ganz mit.

Matthias Roth, Sozialbetriebe Christuszentrum, Bereichsleitung CZ-Arbeiten»

Blick in die Zukunft

Das bistro uf em chilehügel zeigt weiterhin Entwicklungspotenzial, sowohl auf gastronomischer als auch auf diakonischer Ebene. Auf gastronomischer Ebene sind die Einkünfte zentral, um ein ausgeglichenes Budget zu erhalten. Mit zusätzlichen internen und externen Gruppen, Stammgästen für Mittagessen und vor allem der Belebung am Morgen und Nachmittag, können weitere Einnahmen generiert und die Auslastung kann erhöht werden. Das Bistro verfügt über maximal 60 Sitzplätze (innen) und 48 Sitzplätze (aussen). Im Mittagsservice ist deshalb ein angestrebter Durchschnitt von 30 Menüs möglich.

Auf diakonischer Ebene sind nebst der Präsenz vor Ort und damit verbunden dem «Gespräch mit den Gästen», Angebote vor Ort im Bistro wichtig. Diese beleben vor allem am Morgen und am Nachmittag den Raum und laden dazu ein, auf partizipativer Ebene etwas Eigenes zu versuchen.

Personen, die das erste Mal ins Bistro kommen, haben noch häufig beschrieben, dass sie nicht wussten, dass das Bistro öffentlich ist. Die angestrebte Niederschwelligkeit ist in den Gedanken von vielen Personen beim Anblick des Bistros im kirchlichen Raum nicht vorhanden. Eine weiterhin offene Kommunikation nach aussen und der Einsatz geeigneter Werbemassnahmen scheint uns von daher für die weitere Entwicklung des bistro uf em chilehügel wichtig. Nach den Erfahrungen im zweiten Betriebsjahr sind auch Überlegungen anzustellen, wie bei einer Weiterführung des Bistro-Betriebs mit dem strukturellen jährlichen Defizit (in der Grössenordnung von CHF 50'000 bis CHF 80'000) umgegangen werden kann.

ANHANG

Ziele «Projekt Chilehügel 2026»

Flyer bistro ufem chilehügel

Ziele «Projekt Chilehügel 2026»

1. Ziele bis Projektende

1.1 Gastronomische Ziele

Das Mittagsangebot wird rege genutzt.

Wir verkaufen durchschnittlich 30 Mittagsmenüs pro Tag. Messbarkeit: Auswertung aus Kasse.

Neue Gäste finden den Weg ins Bistro durch die neuen Möglichkeiten am Morgen und Nachmittag.

Durch die Öffnungszeiten ist das Bistro ein Ort, um länger zu verweilen. (Kinderecke, Selbstbedienung, Büchertausch, ...)

1.2 Diakonische Ziele

Das Bistro ist in die Aktivitäten im Kirchenkreis eingebunden. Synergien werden genutzt.

Neue Angebote von Freiwilligen und Mitarbeitenden des Kirchenkreises finden nach Möglichkeit im Bistro statt. Bestehende Angebote sind geöffnet und vernetzt.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde sowie Besucher:innen spüren im Bistro gelebte Gastfreundschaft.

Alle Mitarbeitenden sowie die Freiwilligen kennen die Leitgedanken Gastfreundschaft. Die Möglichkeiten im Bistro sind bekannt und werden genutzt (Selbstbedienungsstation, Arbeitsplätze, Kinderecke, Büchertausch, Zwinglisch, Caffè Sospeso ...).

Es finden vermehrt niederschwellige Kontakte mit Gästen statt.

Mitarbeitende und Freiwillige haben Zeit für unsere Gäste. Triage zu Seelsorge und Sozialberatung findet statt. Die Gespräche sind in einer Statistik festgehalten.

Es gibt einen Pool an Freiwilligen, die sich gerne im Bistro engagieren und auf verschiedenen Stufen partizipieren.

Freiwillige im Bistro haben Freude und erleben die Mitwirkung als einen Mehrwert. Ideen von Freiwilligen werden ernstgenommen und partizipativ umgesetzt.

Das Zielpublikum ist bekannt und wird erweitert.

Neben den Berufstätigen und weiteren Mittagsgästen sprechen wir am Morgen und Nachmittag gezielt Familien mit Kindern und Senior:innen an. Eine Vernetzung von den Gästen findet statt (z.B. Zwingli).

1.3 Betriebliche Ziele

Personal

Ein Personalpool von Bistro-Angestellten ist vorhanden, der die personelle Grundabdeckung gewährleistet und Zusatzaufträge annehmen kann.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten vom Bistro sind von Montag bis Freitag jeweils 9—17 Uhr. Bei entsprechenden Angeboten (zB. Fiirabig, Samstagmorgen, Chilekafi) werden sie ausgeweitet.

Finanzielle Ziele

Der Kreditrahmen von CHF 280'000 wird in den drei Jahren bis Dezember 2025 nicht überschritten. Dazu dient ein regelmässiges Controlling.

Die Anschlussfinanzierung ab Januar 2026 ist bis März 2025 geklärt.

Kommunikation

Durch verschiedene Kommunikationsformate (reformiert.lokal, Website, Social Media, Newsletter, Inserate, ...) ist das bistro ufem chilehügel bekannt und präsent im Quartier.

2. Ziele erstes Jahr (bis Dezember 2023)

2.1 Gastronomische Ziele

- Durchschnittlich 26 Menüs werden verkauft. **GRÜN**
- Am Morgen und Nachmittag besuchen durchschnittlich 15 Personen das bistro ufem chilehügel. Das Zielpublikum Familien mit Kindern sowie Senior:innen wird aktiv beworben. **GELB**
- Für Zusatzaufträge (z.B. Leidmahl, Geburtstagsfeier, Hochzeit, Mietende der Kirchenräume) bestehen klare Angebote und Abläufe. **GRÜN**

2.2 Diakonische Ziele

- 15 Freiwillige wirken im bistro ufem chilehügel regelmässig mit. Die Freiwilligen verfügen über eine Einsatzvereinbarung und eine Ansprechperson. **GELB**
- Im bistro ufem chilehügel findet ein neues Angebot statt, welches durch Freiwillige organisiert und geleitet wird. **ROT**
- Mitarbeitende sowie Freiwillige kennen die Abläufe für eine Triage zur Seelsorge und Sozialberatung. **GRÜN**
- Alle Mitarbeitenden sowie die Freiwilligen kennen die Leitgedanken Gastfreundschaft. **GRÜN**
- Im Bistro besteht die Möglichkeit, für Mitarbeitenden des Kirchenkreises zu arbeiten und sich für Gespräche mit Gästen stören zu lassen. Die regelmässige Anwesenheit von gesprächsbereiten Mitarbeitenden ist geklärt. **GRÜN**

2.3 Betriebliche Ziele

- Die Abläufe und Prozesse zwischen Christuszentrum und Kirchenkreis sind organisiert und optimiert. **GRÜN**
- Die Personalrekrutierung für weitere Angebote ist organisiert (Personalpool). **GELB**
- Das finanzielle Ergebnis ist im Rahmen des Projektkredits mit einer Unterdeckung von maximal CHF 110'000. **GRÜN**
- Die Preise im Bistro wurden überprüft und für ab Januar 2024, wenn nötig, angepasst. **GRÜN**
- Kommunikationsformate sind reflektiert auf Zweck und Abläufe sind erstellt. **GELB**

3. Ziele zweites Jahr (2024)

3.1 Gastronomische Ziele

- Durchschnittlich 28 Menüs werden verkauft.
- Am Morgen und Nachmittag besuchen durchschnittlich 15 Personen das bistro ufem chilehügel. Das Zielpublikum Familien mit Kindern sowie Senior:innen wird aktiv beworben.
- Mit Zusatzaufträgen (z.B. Leidmahl, Geburtstagsfeier, Hochzeit, Mietende der Kirchenräume) wird im Durchschnitt pro Monat mehr als CHF 3'000 erwirtschaftet.

3.2 Diakonische Ziele

- 15 Freiwillige wirken im bistro ufem chilehügel regelmässig mit. Die Freiwilligen verfügen über eine Einsatzvereinbarung und eine Ansprechperson.
- 20 Angebote (regelmässige werden als ein Angebot gezählt) pro Jahr werden durch Angestellte gezielt im Bistro organisiert. Zwei Angebote werden durch Freiwillige organisiert und geleitet.
- Im Bistro besteht die Möglichkeit für Mitarbeitende des Kirchenkreises zu arbeiten, abgemachte Gespräche zu führen und sich für Gespräche mit Gästen stören zu lassen. Die regelmässige Anwesenheit von gesprächsbereiten Mitarbeitenden ist geklärt. Zudem werden zwecks Statistik die geplanten Gespräche und die Gespräche mit Gästen erfasst.

3.3 Betriebliche Ziele

- Das finanzielle Ergebnis ist im Rahmen des Projektkredits mit einer Unterdeckung von maximal CHF 95'000.
- Kommunikationsformate sind reflektiert auf Sinn und Zweck und werden weiterentwickelt.
- Es wird gezielte Werbung im Quartier und bei kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen für die Generierung von Zusatzaufträgen gemacht.
- Das Monitoring wurde durch die Kirchgemeinde Zürich geplant/durchgeführt und der entsprechende Bericht zuhanden der Kirchenpflege und des Kirchgemeindepardaments erstellt.
- AKV-Modell (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung) ist erstellt.

4. Meilensteine

Juli 2023:	Erstes Quartal konnte abgeschlossen werden.
Januar 2024:	Erstes Betriebsjahr (neun Monate) wurde abgeschlossen.
Ca. Januar 2025:	Monitoring durch Kirchgemeinde (Geschäftsstelle Bereich Gemeindeleben) Definitive Zeit in Abklärung Gemeindeleben
Ca. April 2025:	Entscheid Weiterführung des bistro ufem chilehügel
Dez. 2025:	Abschluss Projekt «Chilehügel2026»

KK9-MWA, 15.01.2024

bistro ufem chilehügel



Öffnungszeiten

Mo - Fr: 10 - 16 Uhr *

Do zusätzlich 18 - 22 Uhr **

* Du bist bereits ab 9 Uhr und bis 17 Uhr willkommen – nutze dann unsere Selbstbedienung.

** Ausser in den Schulferien.

Kontakt: bistro ufem chilehügel, T 043 343 03 58



Aktuelle Menükarte und weitere Infos:
chilehuegel.ch

**reformierte
kirche zürich**